

Sicherheit



Mit allen Mitteln: Wie sich die Region schützt.



GESUNDHEITSMANAGEMENT

Wertewandel durch Wohlbefinden



Herbert Hainer früherer Chef von Adidas (3. von rechts) im Kreis der Organisatoren des Unternehmer-Symposiums. Foto: FUS

Die Gesundheit entscheidet immer mehr über unsere Zukunftsfähigkeit – dieser Trend war einer der zentralen Punkte beim 3. Freiburger Unternehmer-Symposium Anfang März.

Rund 120 Führungskräfte aus ganz Deutschland beschäftigten sich in Foren, Marktplätzen und Round-Table-Gesprächen mit zentralen unternehmerischen Herausforderungen zum betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Einigkeit bestand darin, dass das Thema in der Wissensgesellschaft einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für den unternehmerischen Erfolg ist.

Bereits bei einem Dinner am Vorabend hatte Herbert Hainer (von 2001 bis 2016 Vorstandsvorsitzender bei Adidas) aufgezeigt, welche digitalen Lösungen sich bis heute in der Praxis

erfolgreicher Unternehmen bewährt haben. Und wie Mitarbeitende in die Lage versetzt werden können, den Herausforderungen der digitalen Welt zu begegnen.

Wie die Digitalisierung das betriebliche Gesundheitsmanagement verändert, sollte sich in drei Grundtendenzen den ganzen Tag über zeigen: Zum einen mittels neuer technischer Geräte wie Sensoren und Wearables – also Chips im T-Shirt oder Turnschuh – die unseren jeweiligen Gesundheitszustand besser denn je überwachen können. Zum anderen wird künstliche Intelligenz uns zunehmend von Routineaufgaben entlas-

ten. Das macht die Arbeit angenehmer, aber auch komplexer. Vor allem aber werden Gesundheit und Wohlbefinden über unsere Zukunftsfähigkeit entscheiden – vielleicht der wichtigste Trend von allen.

Vertreten hat ihn Natalie Lotzmann, die bei SAP das globale Gesundheitsmanagement leitet. Mit einem furiosen Auftaktvortrag zeigte sie, wie sehr das Wohlbefinden der Mitarbeiter inzwischen in die DNA von Unternehmen übergegangen ist. Auch in Deutschland sei man glücklicherweise längst über die Redensart „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ hinweg.

Achtsamkeit allein sei lediglich der Anfang, erklärte Lotzmann und zeigte in schlüssigen Übersichten, wie betriebliches Gesundheitsmanagement 4.0 ausschauen kann: deutlich über Gesundheitsförderung oder Arbeitssicherheit hinausweisend, so dass im Selbstverständnis nicht nur die individuelle Gesundheit der Mitarbeiter, sondern die der Organisation in einem Wertewandel zum Ausdruck kommt. Einen erweiterten Gesundheitsbegriff nannte es Natalie Lotzmann, bei dem der technischen Digital-Transformation die menschliche folge. Längst gebe es Messmöglichkeiten und Indexe, wie sehr sich die Kultur eines Unternehmens auch auf das Umsatzwachstum auswirke.

Professor Volker Nürnberg von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO schloss daran an: „Der Mitarbeiter ist König. Wenn man sich gut um seine Mitarbeiter kümmert, küm-

mern sie sich gut um die Kunden.“ Jedes Unternehmen habe deshalb den Krankenstand, „den es verdient. Krankmelden ist häufig eine Bettkanten-Entscheidung.“ Wenn sich Mitarbeiter in der Pflege beispielsweise durchschnittlich 26 Tage im Jahr krankmelden würden, habe dies eben auch mit den Arbeitsbedingungen dort zu tun – und oftmals auch mit mangelnder Wertschätzung. Nürnberg geht davon aus, dass technische Innovationen wie Apps, Wearables und Big Data im Gesundheitsbereich großen Nutzen stiften werden. In den USA habe sich beispielsweise gezeigt, dass die Herzfrequenz-Messung der Apple Watch sehr erfolgreich eingesetzt werden könne, um Infarkte zu verhindern.

Welche konkreten Erfahrungen die zweitgrößte Krankenkasse Deutschlands, die AOK Baden-Württemberg, mit Digitalisierung macht, berichtete ihr stellvertretender Vorstandsvorsitzender Siegmund Nesch in seinem Vortrag.

Dass sich derzeit unheimlich viel in den Unternehmen verschiebt, war ein Eindruck, der auch in vielen Gesprächen während der Pausen immer wieder zu hören war. So ist es auch kein Zufall, dass „gute Führung“ das Thema des nächsten Freiburger Unternehmer-Symposiums sein wird. Als Termin steht der 5. März 2020 im Gesundheitsressort Freiburg bereits fest. Informationen unter www.freiburger-unternehmer-symposium.de

Die Welt ändert sich. Aber jede Zeit hat ihren 911.

Der neue 911 Carrera 4S.

Ab Mitte März bei uns in den Porsche Zentren Freiburg, Lörrach und Offenburg.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



GRAF HARDENBERG
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT

Porsche Zentrum Freiburg

Graf Hardenberg Sportwagen GmbH
Basler Straße 94
79115 Freiburg
Tel. 0761 4902-911
www.porsche-freiburg.de

Porsche Zentrum Lörrach

Graf Hardenberg Sportwagen GmbH
Eisenbahnstraße 13
79541 Lörrach
Tel. 07621 986888-911
www.porsche-loerrach.de

Porsche Zentrum Offenburg

Graf Hardenberg Sportwagen GmbH
Otto-Hahn-Straße 3
77652 Offenburg
Tel. 0781 9202-911
www.porsche-offenburg.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 11,1 · außerorts 7,8 · kombiniert 9,0; CO₂-Emissionen kombiniert 206 g/km



PORSCHE